

„WAS SICH AUF MEINER REISE ZUGETRAGEN, DA ICH STEPHAN BRAUN VON NÜRNBERGKH, DEN 20. JENNER BIS 31. MAY ANNO 1569 MIT KAYSERS MAXIMILLIAN POTTSCHAFFT, DEM HERRN KASPAR VON MINCKWITZ VON WIEN ZU LANDT NACH CONSTANTINOPPEL MIT DEM TRIBUT GEZOGEN.“

Mitgeteilt nach den Manuskripten und Tagebüchern im Archiv des von Praunschen Gesamtgeschlechtes von **Friedrich von Praun.**

(Schluß zu Jahrgang 1916 der „Mittellungen“ S. 45 ff.)

Hernach verzeichnet, was dem gestrengen, edlen und ehrvesten herrn Caspar von Minckwitz dem jüngern, röm. kays. maj. truchsassen, auf verordnung jetziger ime von irer maj. anbevolhenen legation in die Thürkhey, an paren geldt, silbergeschir und uhren von höchsternennter röm. kays. may. khriegszahlmeistern in Ungarn, Andre Schnaterl, überantwortet und zugestellt worden, welches alles an des thürkhisches khayser hoff ein jedes an behörigen ortt ordentlich außgethaillet werden solle wie folget¹⁾:

Dem thürkhisches khayser selbstem gehörig:

Erstlichen so dem thürkhisches khayser verehret werden solle: Im paren geldt fünf und viertzig thaussend thaller, darunter sein 13 824 stuckh zu 68 kr., mer 17 506 stuckh zu 68 kr. 2 $\frac{1}{2}$ und 13 670 stuckh zu 69 kr., thuen dise stuckh dem anschloß nach in münzt benenntliche ainundfünzig tausent dreyhundert dreyundsibentzig gulden, drey und viertzig khreytzer ist 51 373 fl. 43 kr.

Mer nachfolgende thrinkgeschirr als nemlich und erstlichen ain groß hochs ainfachs geschir von triebner arbeit und geschmelzt, wigt 21 m 9 loth, die m (mark) ²⁾ p.(er) 20 fl., thuet	431 „ 15 „
Mer ains dergleichen, wigt 20 m 13 loth, die m p. 20 fl.	416 „ 15 „
Item ain doppelt drinckgeschir, wigt 12 m 7 loth, die m p. 15 fl. 30 kr.	192 „ 46 „
Mer ain doppelt drinckgeschir, wigt 8 m 7 loth 1 quent; die m p. 15 fl. 30 kr.	131 „ 1 „
Aber ain doppelt drinckgeschir, wigt 6 m 13 loth 3 qu.	

¹⁾ Im Jahrgang 1864 des „Anzeigers für Kunde der deutschen Vorzeit“ ist auf Seite 414 ff. ein Bericht über die von Kaspar v. Minckwitz im Jahre 1571 unternommene Gesandtschaftsreise erschienen, der gleichfalls eine, wenn auch nur ganz summarisch gehaltene Aufzählung des Tributs enthält.

²⁾ m = Mark = die Hälfte des in 32 Loth getheilten kölnischen Pfundes, dessen Gewicht zwischen 480 und 560 Gramm schwankte; 1 Loth = $\frac{1}{16}$ Mark, 1 qu. = Quint = $\frac{1}{4}$ Loth.

die m p. 15 fl. 30 kr.	106 fl. 19 kr.
Mer ain verguldt doppelt drinckhgeschir, wigt 11 m 3 loth,	
die m p. 15 fl. 30 kr.	173 „ 24 „
Mer ain flaschen, wigt 14 m 6 loth 1 quent, die m p.	
16 fl. 30 kr.	237 „ 12 „
Aber ain flaschen, wigt 14 m 6 loth 2 quent, die m p.	
16 fl. 30 kr.	246 „ 30 „
Item ain verguldt handpeckh sambt ainer gießkhandell,	
wigt 18 m 6 loth, die m p. 20 fl.	367 „ 30 „
Und hernach 2 uhren: die ain p. 200 fl. und die ander	
p. 113 fl. 20 kr. bringt zusammen	313 „ 20 „
Summa des paren geldes, silbergeschmeith und uhren,	
so allain dem thürkhischen khayser verehrt werden soll,	
thuet zusammen benänfflichen	53989 „ 15 „

An Mehmet Bassa :

Auf verehrung des Achmet Bassa ist obgedachtem herrn	
legaten in pahrem gelt zugestellt worden 4000 ducaten, jeden	
p. 108 kr., thuet	7200 fl. — kr.
Mer ain ainfachs groß geschir von triebner und goßner	
arbeit, wigt 18 m 7 loth, die m p. 16 fl. 30 kr.	301 „ 7 „
Aber ain ainfachs geschir von getriebner und goßener	
arbeit, wigt 9 m 7 loth, die m p. 15 fl. 30 kr.	146 „ 17 „
Noch ain ainfachs geschir von triebner und ausgeschnittner	
arbeit, wigt 7 m 12 loth 3 qu., die m p. 20 fl.	155 „ 56 „
Und ain uhr p.	200 „ — „
Summa, was dem Mehmet Bassa an pahrem geldt,	
silbergeschmeidt und der uhr verehret werden soll, bringt	
benennfflichen	8003 „ 20 „

An Bertha Bassa :

Bemeltem Berta Bassa soll in pahren geldt verehrt werden	
1500 (ducaten) jeden p. 108 kr.	2700 fl. — kr.
Mehr ain toppelgeschir wigt 8 m 1 loth 3 qu., die m p.	
15 fl. 30 kr.	125 „ 41 „
Aber ains desgleichen wigt 8 m 1 loth, die m p. 15 fl. 30 kr.	124 „ 58 „
Mer ain gießbeckh sambt der gießkhandell wigt 17 m	
5 loth, die m p. 16 fl.	277 „ — „
Und noch ain uhr p.	226 fl. R. 40 „
Summa thuet, was obbemeltem Berta Bassa verehrt	
werden soll, benänfflichen	3454 fl. 19 „

An dreien Visiern¹⁾.

Bemelten dreien Visiern soll jedem 3000 thaller verehrt	
werden, die thuen jeden p. 69 kr.	3450 fl. — kr.

¹⁾ Vezier (Wesir) = Staatsrat oder Minister des Sultans.

Mer ain trinkhgeschir wigt 6 m 9 loth, die m p. 15 fl. 30 kr.	101 fl. 43 kr.
Mer ain groß toppelgeschir wigt 7 m 13 loth 1 qu., die m p. 15 fl. 30 kr.	121 „ 19 „
Mer ain toppelgeschir wigt 7 m 6 loth 1 qu., die m p. 15 fl. 30 kr.	111 „ 24 „
Aber ain toppelgeschir wigt 7 m 6 loth 1 qu., die m p. 15 fl. 30 kr.	114 „ 33 „
Item mer ain toppelgeschirr wigt 7 m 6 loth 1 qu., die m p. 15 fl. 30 kr.	114 „ 33 „
Und noch ain toppelt verguldt thrinkhgeschir wigt 7 m 6 loth, die m p. 15 fl. 30 kr.	108 „ 30 „
Summa, was obbemelten Visiern verehret werden soll, bringt benenntlichen	4121 „ 47 „

An Begler Begg¹⁾ aus Graetia.

Bemeltem Begler Begg soll in pahren geldt verehret werden 300 thaller, die bringen jeden p. 69 kr. zu raitten	345 „ — „
Und dann ain verguldt toppel trinkhgeschir wigt 12 m 1 loth 2 qu.; die m p. 15 fl. 45 kr.	190 „ 28 „
Summa obbemeltes Begler Beggs verehrung bringt zusammen benanntlichen	535 „ 28 „

Des thürkischen khaysers fürnembsten officirn.

Obbemelten herrn oratori²⁾ ist auf verehrung des thürkischen khaisers fürnembst officir und diener 1500 thaller geben worden. Die soll er auch daselbst hin nach gelegenhait außtailen. Jeder p. 68 kr. zue raitten³⁾.

1700 fl.

Dem Bassa von Offen.

Bemeltem Bassa soll zu verehr geben werden 3000 thaller, die thuen jeder p. 69 kr. zu raitten	3450 fl.
Item ain toppel geschir von khnorretter arbeit wigt 3 m 14 loth $\frac{1}{4}$ qu.; die m p. 15 fl. 30 kr.	60 „ 11 kr.
Mer ain toppelt geschir wigt 6 m 4 loth $\frac{1}{2}$ qu; die m p. 15 fl. 30.	96 „ 59 „
Mer ain toppelt geschier wigt 5 m 9 loth 3 qu; die m p. 15 fl. 30 kr.	86 „ 56 „
Aber ain geschir wigt 3 m 13 loth 1 qu; die m p. 15 fl. 30 kr.	56 „ 20 „
Noch ain thoppelt geschir wigt 10 m 10 loth 19 qu; die m p. 15 fl. 30 kr.	164 „ 55 „
Und nachbemeltes Bassa hofgesindt, so auch nach gelegenhait unter sie außgetailt werden soll, 600 thaller, jeden p. 69 kr. thuet:	690 „
Summa, was gemeltem Bassa von Offen und seinen hoffgesindt verehrt werden soll, benanntlichen	4608 „ 21 kr.

¹⁾ Begler Beg = Herr der Herrn, militärischer und ziviler Oberstatthalter einer türkischen Provinz.

²⁾ Gesandter.

³⁾ raitten = rechnen.

Dem Beggen von Gran.

Bemeltem Beggen sollen in pahren geldt verehrt werden 300 thaller. Jeder p. 69 kr. zue raitten	345 fl.
Und ain groß toppelther khopf wigt 10 m 3 loth; die m p. 16 fl.	163 „
Summa thuet des Beggen verehrung an parem geldt und silbergeschmeidt benäntlichen	508 „

An Don Joseph Juden.

Bemeltem Juden sollen verehrt werden 2 flaschen; wiegen 22 m 5 loth; die m. p. 16 fl. 30' kr.	368 „
Und dann ain toppelt thrinkhgeschir aus dem hoff zall- meister ambt; wigt 5 m 14 loth 3 qu; die m p. 20 fl. . .	118 fl. 26 kr. 1 √
Summa thuet des Joseph Juden verehrung zusammen benäntlich	486 fl. 26 kr. 1 √

An Imbrichim Tragmann ¹⁾.

Bemeltem Imbrichim soll sein jårliche provision als 750 thaller, jeder p. 68 kr. zue raitten, geraicht werden	850 fl.
--	---------

An Mehmet Tragman.

Jetzt gemeltem Mehmet soll auch verehrt werden 450 thaller, darunter 280 ducaten zu 108 kr. und 30 thaller p. 69 thuen . .	538 fl. 30 kr.
Summa der 2 tholmetzischen verehrung thuet	1388 „ 30 „
Summa summarum thuet vorstehent par geldt, silber- geschmaidt, und uhren, so dem thürkischen khayser und andern hievor benemten partheyen verehrt werden soll, allenthalben im geldt zusammen gerechnet: benäntlichen	78795 fl. 35 kr. 1 √

Hienach volgt, wie der thürkisch kaiser hoff helt und waz er für leutt hett; auch wie sy haiffen.

Zum ersten haiff der khayser Sultan Selym und hat 2 söhne; der elteste haiff Sultan Amurath ²⁾, geborn von einem griechisch weib auf der in sel Paris genannt. Der ander haiff Sultan Solyman, geborn anno 1567 ex muliere Illyrica.

An seinem hoff helt der khayser 500 pueben; alles christen khinder, in fünf partheien geteilet.

Die erste parthei in des thürkisch khayser kammer, welichs sind ungeverlich 30 und ein jeglicher hat zu besoldung am tag 20 asperl, thuet so vill als ain halben thaller, und über dieselben ist ain verschnittener oder baba genannt, der ist obrister cåmerling mit besoldung 80 asperl = 2 thaller.

Ein ander parthey ist in der hafnada = schatzhaus, der sein biß in die 100 mit besoldung 8 asperl, thuet ungeverlich 14 kr. unserer müntz. Über welche ist ain eunuch hafnadar baba = schatzmeister, hat 100 asperl ain tag; thuet 2 ¹/₂ thaller.

¹⁾ Tragman = Dragomán = Dolmetscher.

²⁾ Der spätere Sultan Murad IV.

Ein dritte parthey ist in der kyler = speißkammer, der seindt 100 mit besoldung 8 asperl ain tag ainem jeden. Über diese ist ain eunuch kylerzi bafa = credentzmaister mit besoldung 60 asperl = 1 1/2 thaller.

Die vierte parthei ist in dem buichoda = großhaus, das seindt biß in die 60, deren etliche mit den falkhen und sperbern umgehn. Etliche sein baader oder scherer und dergleichen. Und in derselbich khamer seindt allzeit biß in die 20 eunuchi. Dieselben wachen allzeit in des khaysers thor mit besoldung 10 oder 12 asperl = 17 oder 20 kr. und haben jericlich ire khlaider von güldnen stückhen und andern khöstlichen gewandt.

Die fünfte parthey ist in einer camer genant guchiukoda = klainhauf, darumb, daß lauter klaine pueben darinnen sein, welliche man lesen und schreiben lerrt und, wann sie groß werden, so nimbt man sie in die andern camern hin und wieder. Dieselbsn haben gleich so vill, als die großen: 8 asperl ain tag = 14 kr. In derselben cammer seindt biß in die 30 eunuchi mit besoldung 10 oder 12 asperl, und über das gesindtlein ist ain eunuchus capiaga = obrister hoffmeister mit besoldung 150 asp. = 3 1/2 thaller 17 kr. Und alle drey jar tuet man die pueben, die da groß und gewachsen sein, auß dem schloß, und machet sie zu kriegsleiten mit besoldung etlich 20, etliche 25, etliche 30 asp. ain tag. Die aber in des kaysers camer sein, macht man etliche zu mutapharaca = freyherrn, etliche zu cismiren = truchsessern.

Die mutapharaca haben 40 oder 50 asp. ain tag. Die cismiren 39 ain tag.

Unter den 30 pueben, die in des kaysers camer saint, sein 3 pueben, daz sein elteste. Der ain fueret dem kayser den säbl und bogen, der ander den regentmantell, der 3. sein bund und gewandt, als hosen und hemetter x. x.

Dieselben macht er nachmals zue kapuzi bafa ¹⁾ = obriste portier oder thorhietter oder zue imbrahor bafa ²⁾ = obrister stalmaister, mit besoldung 150 asperl; mit der zeit macht er sie zu sangiakbeck ³⁾, zu bafa = visiren, beglerbeggen oder, zu was andern er will.

Weitter het er an seinem hoff alzeit 300 capici = thorhueter mit 8 oder 9 asp. und wenn man in des khaysers schloß gehet, so mueß man 3 thore durchgehen, ehe man kombt biß vor des kaysers gemach; bey den ersten 2 thören wachen alle tag 50 capici, bei den 3. nahend bey dem kayser wachen die eunuchy.

Unter den obbemelten 500 puben, so der thürkhisch kayser helt, gehören auch die paltari = holzhacker, thuen nichts anders als kheren, saubermachen, holzspalten, und waz man in des kaysers cammer braucht und brenndt; haben ain tag 3 asp. und im jar 2 khleid von schlechtem thuech.

Defßgleich, die in des kaysers cammer, schatzhäusern und anderen neuhäusern seindt, und von obbemelten paltarj = holzhackern, liset man alle jar etliche auß und macht sie zu spahj = reutern mit besoldung 18 oder

¹⁾ Kapudschl = Türhüter (capu = Tor); Kapudschl-Bascha (von basch = Kopf, Haupt) = Kammerherr.

²⁾ Imbrahar-Bascha (verderbt aus emiré-akkor) = Oberstallmeister.

³⁾ Sandschak Beg = Statthalter einer Unterprovinz.

20 asp. und wann man aufliset, so behelt man doch allzeit etliche alte pueben, die den brauch wissen, damit sie die jungen, so nun darzu khomen, unterweisen können.

Umb des kaysers schloß, da er wonet, gehet ain überauß schöner gartten umb und umb her, darinnen sain 700 jannuplani, alles christen khind, die daz pflegen. Darinnen findt man alle frucht und bluemen und von allerley wilden thieren und gevögel, und über dieselben bueben ist ainer, den man haist bostanci¹⁾ bafa = obrister gärtner. Der wirdt auß denselben pueben gemacht und wann der kayser auf dem mör spazieren faret, so helt er den temon (?) des kaik = schiffleins; und man helt in vor ain großen herrn, denn er wirdt auch zu einem capicj bafa, sangjackbeck u. bafa.

Die andern khnaben aber, etliche auß den gärtten, ziehen die ruder des schiffleins und mit der zeit werden sie capici und janitzern und zaus.

Nahet umb die statt hatt der kayser vüll andere gertten, da er faret hin wider spazieren, und in denselben helt er biß in die 1300 jannuplanj = bueben, so man auß den zehenden der christen khind nemet, die werden allgemach janitzern.

Die janitzern seindt alle miteinandt 15 000, wellicher obrister haist jndzeraga. Ist ain großer herr; und allezeit über 100 ist ain haubtmann, Jaha Bafa genandt. Derselbe hatt über alle seine khnecht nicht mehr als ainen rottmaister, der haist Biliuk Bafa.

Der indzeraga wirdt gemacht von den bueben auß des kaysers camer; der Jaha Bafa aber und Biliuk Bafa werden auß den janitzern gemacht.

Darnach helt der kayser 300 solacki²⁾ = trabantan, welche auß den janitzern gemacht werden, die gehen allezeit vor dem kayser her mit sabeln, bogen und pfeilen und haben über die hosen weiße hemetter biß auf die khnie rundter hangendt.

Ferner heft der kayser 100 cibmir = fruchsassen, die khomen nur 4 tag, wann man diwatj = rath helt, gen hoff; sonstens aber khomen ir alle tag 10 mit iren obristen gen hoff und tragen die speiß; aber nur biß vor dem gemacht, so khomen die khamerknaben und tragens hinein und ein eunuchus kilertj bafa³⁾ genandt, der credentzt die speiß.

Deß khaysers reutter seindt 6 geschwader, der obrist haist spahaplani wuluck. Wann der kayser zu feld ist, reitten sie ime zur rechten handt und füeren rothe fahnen; seindt irer 2500. Jhr obrister haist Spahaplan Beragasi.

Das ander geschwader haist solachtar wuluck, füeren griene fahnlein; reitten dem kayser auch zur rechten handt; seindt ihrer 2000; ihr obrister haist Saguleseriter Gasi.

Das dritte soluchseriter wuluck füeren gelbe fanlein, reitten dem kayser zur linkhen handt; irer seindt 2500.

Das vierte reitten auch dem kayser zur linkhen; führen rothe und weiße fahnlein, seindt irer 1800.

¹⁾ Bostándchi (persisch: bostân Garten) Gartenwächter und Ruderknechte.

²⁾ solaks = die Bogenschützen der Leibwache des Sultans.

³⁾ Kilardschi = Kellermeister.

Das fünfte sahiarip wuluck reitten dem kayser zur rechten handt; führen weiße fanen; seindt irer 1000; der obrist heißt Sahiaripteraga.

Das sechste, reitten dem kaysser zur linkhen und führen griene und weiße fahnen; seindt irer 800.

Mer hatt der kaysser 400 zaussen, die machen die ordnung in den khriegen und, was vor geschefte der kayser hatt, da schickhet man sie hin; ist so vill als man ainen herolden schickt; haben ire fimal¹⁾ oder fruda (?).

Darnach hatt er seine cabari bafa = harnischmaister mit besoldung 80 asp. = 2 thaller und das jar 20 000 aspern = 500 thaller einkommen von thimaren; hatt under in 1000 harnischmacher mit ungleich besoldung, machen alle büchsen, wann sie in khrieg ziehen.

Item hatt er auch von allerlei handtwerkh und darüber seine obermaister, der selber daz handtwerkh mueß gelernt haben, mit ungleich besoldung.

Ferner hat er seine topici bafa = büchsenmaister, welch im 1500 maister und khnecht hat, die da büchsen machen, mit ungleicher besoldung.

Weitter hat er seinen harabacki bafa = obrister über die fuhrleitt; welcher unter im 400 fuhrleitt hatt.

Darnach hat er 1000 saracken, die da roß sateln satell und zäune machen; die seindt unter dem bigiuck imbrahor bafa = großer stallmaister. Eflliche seindt unter dem tugiuck imbrahor bafa = klainer stallmaister.

Item er hat 1000 seysen = stallknecht, deren ain jeder zu pferdt wartet; denn er hatt ser vill pferdt, die er ains thails von sich und seine bueben zu raitten gebraucht; auf den andern rossen aber läßt man alle des khayser und seines hoffgesindts rüstung, khleid, gezelt und plunder fahren sintemall man nicht vill wagen braucht.

Mer hat er 10 000 camelhier, die auch alle munition tragen muessen; die sie warten, heißen bebekj. Ain jeder hatt ir 6 zu warten und werden vom khayser besold; haben darnach ire centuriones unter inen; gehören doch alle undter den großen stallmaister.

Item hatt er 2000 maulessel; die sie warten, heißen catirsj; seindt alle vom khayser besoldt. Ir obrister heißt aaramsar bafa; gehört doch unter den großen stallmaister. Die maulessel muessen allerlei, was man bedarf, tragen.

Darnach hatt er seinen meckther bafa = obrister zeltmaister; helt unter ime 1000 mecktheler = zeltmacher, welliche die zelt in khriegen aufschlagen; werden alle vom khayser besoldt. Wann der khayser ins feld ziehet, fueret er mit im 4 zelten für seinen leib. Und allzeit aines tags reise vor dem khayser ziehen die zeltmaister mit irem obristen vorhin und schlagen dem khayser ain zelt auf unnd umb des khaisers gezelt herumb seindt in die 40 zelt, darinnen des khaisers hoffgesindt ligt; dieselben muessen auch die zeltmaister aufschlagen und abbrechen.

Und wann der khayser nit weit vor dem feindt ligt, so schlegt man im 2 zelt auf, da man nit wissen khan, in wellichem er ist.

¹⁾ = türkisches Lehngut.

Do der khayser ist, da richtet man 4 hoch verguldete stangen auf mit grossen khnöpfen oben und umbhangt dieselben mit weissen pferdtschwänzen. Also erkhennt man des khayzers quartier.

Die baba, beglerbeckh, der iantzeraga und der reutter obrister richten ain jeder vor seinem gezelt ain stang auf und daran ain khlaines fenlein mit aines jedem zaichen. Da weiß man sie zue finden.

Darnach hatt der khayser immerales, welche seine haubtfnan bewahren muessen. Der seindt 7 und unter inen seindt die spilleuth, die alle tag zue vesperzeit dem khaiser vor dem gezelt hofieren muessen.

Des khaisers hauptfnan seindt: die erst schneewis; die ander grien; die dritte grien und roth, wie dann auch die ander vierte seindt.

Und wann der khayser zeucht, so lesset man sie allzeit vor ime herfliegen, und wann man ainen beglerbegkh macht, so gibt man im ain roth fahnen. Hat er aber ain weib auß khayserlichem stam, gibt man im ain grien fahnen, die bringt im der ammiral. Wann man ainen sangiack macht, gibt man im auch aine fahnen.

Item der khayser hat 50 sackan, die da nichts anders thuen, als wasser zuefueren.

Item die ianitzern haben 100 sackan, die inen gleichfalls wasser zuefueren; werden vom khaiser besoldt.

Ehe der thürkhisch khayser ins feld zeucht, gibt er ain monath zuvor den janitzern freiheit, daß, wo sie bai thürkhen oder christen ain roß wissen, sie es nemen und nur halb geldt darumb geben dörrffen. Dieselben roß brauchen sie, ire plunder und notdurft darauf zu fueren. Aber khainem, der vom khayser besoldung hatt, dörrffen sie es nemen.

Wann nun den ianitzern derselben roß ains im feldt stirbt, haut er im den schwantz ab und traget in vor seinen obristen. Der gibt im 10 ducaten ain anders zu khauffen; gehet alles aus des khayzers beutl. Stirbet aber ainem reutter ain roß, so gibt man ime biß in die 20 ducaten zu ainem andern.

Allzeit 18 ianitzern haben ain roß, darauf sie ir leinen gerätlich fueren; dann zu den khlaidern und gezelten haben sie andere roß, wann sie in Hungern ziehen. Ziehen sie aber in Persia, so haben irer 100 6 camelthier vor iren plunder zu fueren; und wann man die gezelt aufschlegt, muessen irer 50 in ainem zelt ligen, mit den köpfen zirkelweiß umb das zelt umbher innen drinnen.

Wieviel die thürkhisch kayser beglerbeckh und khriegsleiff unter sich hat:

Erstlich ist der thürkhisch kayser mit seinem hoff bey . . .	40 000 starkh.
Der beglerbeckh aus Grázia	60 000 „
Der bassa von Offen	30 000 „
Der von Damischwar [Temesvar]	10 000 „
Der obrist über das mehr	30 000 „
Der aus der Dartarey	80 000 „

Summa 210 000 starkh.

Die folgenden sein christen:

Der auß der schwarzen Wallachei	10 000 starkh.
Der auß der rothen Wallachei	10 000 „
Der auß Sibenburg	10 000 „

Summa 30 000 starkh.

Jetztund folgen die aus Natolia, Syria, Egypten, India und barbaria¹⁾.

Der auß Natolia	40 000 starkh.
Der auß Caramania	10 000 „
Der auß Marasich	10 000 „
Der auß Allepo	10 000 „
Der von Sabas in Armenia	10 000 „
Der auß Damasco	10 000 „
Der auß Carapemet d. i. Sernerlandt	40 000 „
Der auß Ibran	20 000 „
Der von Wache	10 000 „
Der von Bagdad-Babylon	30 000 „
Der von Lachs	10 000 „

¹⁾ Die folgende Autzählung der türkischen Provinzen entsprcht im allgemeinen der auch bis vor kurzem noch bestehenden Einteilung der asiatischen Türkel.

A. Kleinasiens zerfiel in die Beglerbegate (Oberprovinzen):

1. Anadol, hier Natolia, den ganzen Westen der kleinasiatischen Küste einnehmend.
2. Amasia, die alte Provinz Pontus am schwarzen Meer mit Trapezunt, hier Sabas in Armenia, das alte Sowas oder Sabaotffa.
3. Taurus und Antitaurus mit der Hauptstadt Mar'asch, hier Marasich.
4. Im Süden die alten Provinzen Cilicien, Pisidien, Pamphylien mit der Hauptstadt Karaman, hier Caramania.
5. Aleppo (Haleb) hier Allepo.

B. Syrien.

1. Tripolis (fehlt hier).
2. Damaskus mit Palästina, hier Damasco.

C. Von den 3 Beglerbegaten Armeniens ist nur genannt:

Wan oder Iban, hier Ibran (?); doch könnte Ibran auch Iberien, das heutige Transkaukasien, sein. Dann könnte man bei Wache an die Provinz Wan in Armenien denken.

D. Mesopotamien.

1. Diarbekr mit der Hauptstadt Kara-Amid, hier Carapemet.
2. Das kurdische Fürstentum Schehrizor, fehlt hier.
3. Bagdad, hier Bagdad-Babylon.
4. Basra, hier Basara am Schatt-el-Arab.

E. Arabien.

Die Küste des persischen Golfes mit der Hauptstadt Lahsa, hier Lachs.

F. Der Mußir von Alchetro, al-Kahira, Kairo.

G. Arabien, hier Meckcha.

H. Algerien und Tripolis an der Nordküste Africas.

Bei Soman müßte man der Reihenfolge nach an Tuntis, dem Namen nach an Omân, das Tributärfürstentum am pers. Golf, denken.

Der von Basara	10 000 starkh.
Der Musir von Alcheiro	40 000 „
Der von Meckcha	60 000 „
Der von Algier	20 000 „
Der von Soman	10 000 „
Der von Tripolis de Barbaria	10 000 „

Summa 350 000 starkh.

Summa alles seines khriegsvolkhs und hoffgesindt thuet . . 630 000 starkh.

